

Vermerk / Protokoll

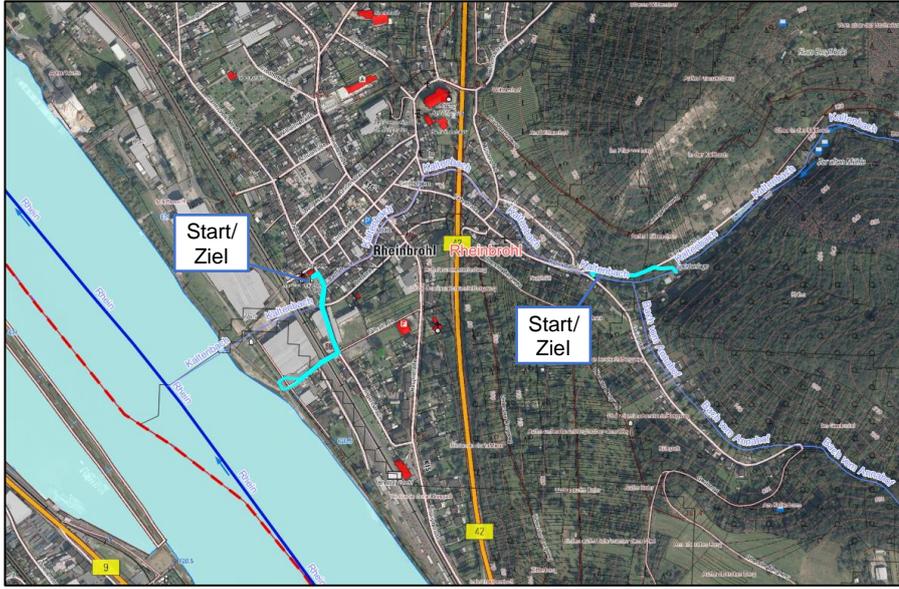
Besprechung am: 29.08.2023

Teilnehmende:	insgesamt 32 Personen	(davon 5 Personen Feuerwehr)
	Herr Labonde	Ortsbürgermeister Rheinbrohl
	Frau Grins	VG Bad Hönningen
	Herr Hinz	VG Bad Hönningen
	Herr Ermtraud	VG Bad Hönningen
	Frau Becker	SGD Nord
	Frau Roppelt	FISCHER TEAMPLAN
	Herr Klasen	FISCHER TEAMPLAN
	Herr Ueberfeldt	FISCHER TEAMPLAN

18.09.2023

KLA/GOEA 22724.01

**Hochwasser-/Starkregenvorsorge VG Bad Hönningen
Bürgerbegehung Rheinbrohl**

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
1	<p>Anlass der Begehung</p> <p>Im Rahmen der Erstellung des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes (HSVK) für die VG Bad Hönningen werden Begehungen mit Beteiligung der Bürgerschaft organisiert. Diese dienen der Sensibilisierung der Bürger für die örtlichen Gefahren und gleichzeitig der Aufnahme von Informationen zu erlebten Niederschlagsereignissen / Betroffenheiten von Anwohnern.</p>	
2 2.1	<p>Inhalt der Begehung</p> <p>Route</p> 	

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
<p>2.2</p> <p>2.3</p> <p>2.4</p>	<p>Der erste Treffpunkt der Bürgerbegehung zur Betrachtung möglicher Gefahrenpunkte bei Starkregen war das Einlaufbecken an der Vereinigung des Kaltenbachtals und des Gaulentals. Im weiteren Verlauf wird ein Teil des Kaltenbachtals bis hin zum Vereinshaus der Schützengilde Rheinbrohl besichtigt.</p> <p>Anschließend wurde der zweite Treffpunkt zum Thema Flusshochwasser am historischen Rathaus Rheinbrohl in der Nähe des Rheinufer angefahren.</p> <p>Begrüßung Herr Klasen gibt am Treffpunkt eine kleine Einführung in die Thematik durch Erläuterung der allgemeinen Starkregen- und Hochwassergefahren, deren Auswirkungen und Kategorisierung der Intensität.</p> <p>Stopp „Einlaufbecken“ Ein Bürger berichtet, dass das Becken Ende der 70er Jahre infolge eines Starkregenereignisses errichtet worden ist. Es fungiert als Einlaufbauwerk in die Verrohrung. Infolge der Aufweitung des Beckens lagert sich regelmäßig Sediment (Steine, Sand, Schlamm) aus dem Einzugsgebiet ab, das mehrere Male im Jahr ausgebagert werden muss.</p> <p>Das Einlaufbauwerk macht fachlich einen guten Eindruck und ist in einem guten Zustand.</p> <p>Stopp „Schützengilde Rheinbrohl“ Der Kaltenbach verläuft im Bereich des Vereinsgrundstückes der Schützengilde im verrohrten Zustand. Das Einlaufbauwerk der Verrohrung verfügt aktuell über keinen Grobrechen mehr und ist stattdessen mit provisorischen Stahlstäben ausgestattet. Da sich der damals vorhandene Grobrechen schnell mit Geschwemmsel zugesetzt hat, wurde dieser entfernt.</p> <p>Für die Verrohrung existiert eine Kanalbefahrung, die aufzeigt, dass der Kanal in Teilen sowohl verschoben als auch eingefallen ist. Vereinsmitglieder berichten außerdem, dass bei einem Starkregenereignis vor einigen Jahren Regenwasser in die Schützenhalle gelangt ist. Auch die Bodenschichten oberhalb der Verrohrung sollen bei massivem Regen stark aufweichen, was bereits zu Setzungsschäden am Vereinsgebäude geführt hat. An dieser Stelle besteht Handlungsbedarf um a) die Abflussverhältnisse im Nahbereich des Gebäudes zu verbessern und um b) die Standsicherheit der Verrohrung und des Vorplatzes zu gewährleisten.</p> <p>Eine Offenlegung des Baches wird von den Vereinsmitgliedern abgelehnt, da diese erstens quer über das Grundstück verlaufen würde, zweitens eine Brücke an der Grundstückseinfahrt benötigen würde und drittens die Erreichbarkeit des Gastankes neu geplant werden müsste.</p> <p>Einige Bürger äußern außerdem den Wunsch, ein Rückhaltebecken im Kaltenbachtal zu errichten, sodass auch schon oberhalb des Gemeindegebietes Wassermassen frühzeitig abgefangen werden können.</p>	

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
2.5	<p>Stopp „Historisches Rathaus“</p> <p>Der Bürgermeister berichtet, dass sich bei Hochwasser im Keller des historischen Rathauses Wasser aufgrund hohen Grundwassers sammelt. Bei Nachbargrundstücken werden teilweise Pumpen von den Anwohnern eingesetzt, die das Wasser wieder aus dem Keller pumpen.</p> <p>Herr Ermtraud und Angehörige der Feuerwehr berichten über die bestehenden Alarm- und Einsatzpläne in Bezug auf ein Rheinhochwasser, welche aufgrund der vergangenen Ereignisse gut ausgearbeitet und niedergeschrieben sind. Die Gefährdung ausgehend von bzw. für industrielle Anlagen am Rhein ist aufgrund von hohem Leerstand gering.</p> <p>Es wird eine Herausforderung der kommenden Jahre sein, das Wissen über die vom Rhein ausgehenden Hochwassergefahren zu erhalten und auch neuen Einwohnern nahe zu bringen.</p> <p>Probleme bestehen jedoch bei der Höhenlage der Energieversorgungs- und Telekommunikationsleitungen zur Versorgung der Häuser. Aktuell bestehen noch Dachanschlüsse, bei Sanierungsmaßnahmen wird aber verstärkt über erdverlegte Leitungen und Hauseinführungen im Keller gesprochen. Hier versucht Herr Labonde bereits proaktiv über die Risiken zu informieren.</p>	
2.6	<p>Stopp „Rheinanlagen“</p> <p>Nahe dem Rheinufer (<i>Fährstraße</i>) befindet sich eine Ansammlung von Hochwassermarken. Durch das Büro FISCHER TEAMPLAN wurde mittels einer Messlatte aufgezeigt, welche Höhe Wasserstände bei einem HW₁₀₀ und HW_{extrem} erreicht würden. In diesem Zuge wurde über die hochwassergefährdete Lage des Feuerwehrhauses Rheinbrohl bei HW_{extrem} gesprochen.</p>	
3	<p>Weitere Schritte</p> <p>FISCHER TEAMPLAN wird die angesprochenen Punkte und Probleme fachlich prüfen und daraus die Defizitanalyse als Vorstufe der Maßnahmevorschläge ergänzen.</p>	FT

Einsprüche gegen dieses Besprechungsprotokoll sind innerhalb von zehn Kalendertagen nach Erhalt schriftlich einzureichen, ansonsten gilt es als anerkannt.

FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro GmbH

gez. i.A. Daniel Klasen

Anlagen: keine

Verteiler: Frau Becker Corinna.Becker@sgdnord.rlp.de
Herr Labonde verwaltung@rheinbrohl.de
Frau Grins AGrins@bad-hoenningen-vg.de
Herr Hinz OHinz@bad-hoenningen-vg.de
Herr Braasch ABraasch@bad-hoenningen-vg.de
Frau Roppelt alina.roppelt@fischer-teamplan.de
Herr Ueberfeldt robert.ueberfeldt@fischer-teamplan.de
Herr Klasen daniel.klasen@fischer-teamplan.de